

BÖRSENTICKER

Auch im Sommer immer aktuell

Informationen und Berichte für N-Spur-Sammler und Modellbahner

1. Jahrgang

Erscheinungsweise monatlich - Nummer 8 / August 1995

Preis: 2,50 DM

Der Sammler und der Sommer

Wir müssen die Masterfrage stellen: ist der Sommer der natürliche Feind des Sammlers und Modellbahners? Überlegen Sie, ganz in Ruhe, denn die falsche Antwort kann Punkte kosten.

Sie meinen, er ist der natürliche Feind? Ohh, daneben getippt. Der Kandidat bekommt null Punkte. Aber sie stehen mit dieser Antwort ja nicht alleine, denn aus welchen Gründen sonst bringt ein Verlag im Sommer sein Heftchen nicht auf den Markt? Er überspringt einfach eine Ausgabe und kommt im September wieder. Und dann aber mit N'thusiasmus.

Oder ist er nicht der natürliche Feind? Bravo, die maximale Punktzahl. Ist ja auch Unsinn, oder? Denn wir betreiben unser Hobby eigentlich das ganze Jahr über. Im Sommer genießen wir das schöne Wetter, um eine Menge Anregungen in der Natur zu holen. Und wenn es regnet, setzen wir das Gesehene und Erlebte im kleinen Maßstab um.

Soweit der Sommer. Wir haben natürlich keinen Grund, den regelmäßigen Erscheinungsrhythmus des BÖRSENTICKER zu unterbrechen. Auch im Sommer gibt es eine Menge an Informationen und Meldungen. Zum Beispiel über die geplante Übernahme der Firma Arnold oder über den ET 25 in Epoche II und III - beides mit Sicherheit eine Meldung wert.

Übrigens möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Leserinnen und Lesern für die vielen Briefe bezüglich des Arnold-Konkurses bedanken. Machen Sie weiter so und schreiben Sie uns. Auch im Sommer...

F. Huber

Ihr Florian Huber

Es geht weiter...



Rivarossi übernimmt Arnold

Nach monatelangen Verhandlungen und der Suche nach einer vernünftigen Lösung für die sich im Konkursverfahren befindliche Firma Arnold GmbH & Co. gibt es konkrete Hoffnungen auf eine Fortsetzung der unternehmerischen Tätigkeit. So wird unseren Informationen zufolge der bekannte norditalienische Modellbahn- und Automodellproduzent Rivarossi S.p.A. aus Como das angeschlagene Nürnberger Traditionsunternehmen erwerben.

Auf Anfrage konnte Herr Cafieri, der die Unternehmensgruppe Rivarossi-Lima-Pocher leitet, bestätigen, daß ein entsprechender Kaufvertrag Ende Juli unterzeichnet werden soll. Wie sieht also die Zukunft der Firma Arnold aus? Die Modellbahn-Produktion im Standort Mühlhausen wird mit 76 Mitarbeitern weitergeführt und man erwägt weiter, Teile des Rivarossi/Lima N-Sortiments ebenfalls im oberpfälzischen Werk zu produzieren. Sicher scheint wohl, daß der Name Arnold weitergeführt sind.

Rivarossi wird jedoch nur den Bereich Modellbahn übernehmen. Für die Sparte Komponentenbau, der immerhin 1994 ein Viertel des Gesamtumsatzes ausmachte, wird noch ein Käufer gesucht. Unseren Informationen zufolge gibt es bereits einen konkreten Interessenten, der sich jedoch noch Stillschweigen ausgedehnt hat, um die anstehenden Verhandlungen nicht zu gefährden. Sollte es zu einem Vertragsabschluß kommen, wird die Überraschung mit Sicherheit groß sein.

Ausgeschieden aus dem Unternehmen ist mit Sicherheit die bisherige Gesellschafterin Brigitte Weigelt, was auch aufgrund der bisherigen geschäftlichen Entwicklungen zu erwarten war. Als technischer Leiter wird Herr Zoberbier die Modellpolitik vorantreiben und versuchen, in Zukunft neue Impulse zu setzen. Ob die Neuheiten, die zur diesjährigen Messe angekündigt wurden, auch erscheinen werden - dazu konnte sich Herr Zoberbier noch nicht äußern.

Doch hinter der geplanten Übernahme steckt mehr, als der normale N-Bahner vermuten würde. Erinnern Sie sich, daß sowohl Rivarossi, als auch Lima vor einigen Jahren schon kurz vor der Pleite standen? Hier hat der italienische Staat eingegriffen und letztendlich ermöglicht, daß es weiterging. Und wer heute mit beteiligt war, werden wir auch bald erfahren.

7078F	Dampflokomotive BR 232 schwarz	287,80 DM
8060F	Gepäckwagen der SNCF, grün	58,80 DM
8061F	Personenwagen 1. Klasse der SNCF, grün	47,90 DM
8062F	Personenwagen 3. Klasse der SNCF, grün	47,90 DM
8063F	Personenwagen 2./3. Klasse der SNCF, grün	47,90 DM
8208F	Hochbordwagen der SNCF, grau	34,80 DM
8209F	Hochbordwagen mit Bremserhaus, braun	39,20 DM
8319F	Gedeckter Güterwagen braun, mit Zugschlußbeleuchtung	76,30 DM
8355FA	Güterwagen G 10 „STEF“, weiß	47,90 DM
8360F	Güterwagen G 10 mit Bremserhaus „STEF“, weiß	44,40 DM
8360FA	Güterwagen G 10 ohne Bremserhaus braun	44,40 DM
8365F	Güterwagen G 10 mit Bremserhaus, braun	52,30 DM
8420F1	Kesselwagen „ADAMS“, rot	47,90 DM
8420F2	Kesselwagen „NAPHTACHIMIE“, silberfarben	47,90 DM
8430FA	Kesselwagen „Esso“, silberfarben	52,30 DM
8430FB	Kesselwagen „Marcel Rouanet“, dunkelgrau	56,60 DM

FLEISCHMANN

Ab einem Bestellwert von 80,- DM liefern wir versandkostenfrei! Preise: Alle Listenpreise sind in DM und inklusive Mehrwertsteuer. Lieferung und Rechnung (Inland): Lieferung gegen offene Rechnung, Zahlung innerhalb 14 Tagen nach Rechnungsdatum. Versandkosten betragen 9,- DM bei Bestellwert unter 80,- DM. Sonstiges: Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Preisänderungen, Irrtum und Liefermöglichkeiten stets vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Traditionelle Spielwaren im Kommen

1994 mußte der Spielwareneinzelhandel nach Jahren erstmals einen nominalen Umsatzrückgang hinnehmen. Stagnierende Nettoeinkommen der privaten Haushaltungen und sinkende Kinderzahlen werden auch die Umsatzeinwicklung in Zukunft negativ beeinflussen. Der steigende Wettbewerb mit Großflächenanbietern macht eine stärkere Preisdifferenzierung in preiswerte Standardprodukte und beratungsintensive Produkte mit höheren Handelsspannen notwendig. Grundlage für unsere heutige Betrachtung ist der Bericht „Branchen spezial 5/95“ der Volksbanken Raiffeisenbanken, aus dem wir im nachfolgenden zitieren.

Branchenstruktur: In der Statistik werden lediglich 3770 steuerpflichtige Spielwaren-Einzelhandelsunternehmen ausgewiesen, deren Sortimentsschwerpunkt bei Spielwaren liegt. Andere Anbieter, wie zum Beispiel der Versandhandel oder Warenhäuser, sind nicht erfaßt. Der traditionelle Facheinzelhandel mit Spielwaren wird nach wie vor von kleinen und mittelgroßen Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 500.000 DM geprägt. Sie sind entweder als Vollsortimenter oder als Spezialisten mit einem in der Breite begrenzten Warenangebot tätig. In der Regel erfolgt der Verkauf der Waren durch Fachpersonal mit eingehender Fachberatung. Der Großteil des erwirtschafteten Jahresumsatzes von etwa 3,1 Mrd. DM wird von den Unternehmen erwirtschaftet, die über einem Jahresumsatz von 500.000 DM liegen (30% aller Unternehmen). Diese Unternehmen machen den kleineren Fachhändlern immer deutlicher zu schaffen und so werden weitere Schließungen von kleinen und mittleren Betrieben befürchtet.

Die Umsatzanteile der wichtigsten Sortimentsbereiche haben sich 1993 wie folgt verteilt (Auszug):

Spielwaren aus Kunststoff	21%
Papier- und Pappspielwaren	12%
Konstruktionsspielzeug	10%
Elektronikspiele	8%
Modelleisenbahnen	8%
Holzspielzeug	8%

Auch 1994 haben sich keine nennenswerten Verschiebungen ergeben; lediglich der Bereich Elektronikspiele mußte erhebliche Einbußen hinnehmen. In den traditionellen Bereichen Modelleisenbahnen und Holzspielzeug ergaben sich 1993 und auch 1994 leichte Steigerungen im Umsatz, der nach Meinung von Experten auch 1995 anhalten wird.

Betriebswirtschaftliche Verfassung: 1993 hat der Spielwarenfacheinzelhandel nur noch mit einem sehr

dünnen betriebswirtschaftlichen Gewinn von 0,2% vom Umsatz abgeschlossen (1992: 0,5%). Das eingesetzte Eigen-/Fremdkapital zusammen erwirtschaftete 1993 einen Gewinn in Höhe von 2,3% vom Umsatz. Bei einem fiktiven Gesamtkapitalumschlag von 2mal errechnet sich eine Gesamtkapitalrendite von gerade 4,6% - weniger, als für Fremdkapital bezahlt werden muß. Die Ertragskraft des Spielwarenfacheinzelhandels ist somit als unzureichend einzustufen. Weitere Zahlen für Betriebswirtschaftler: der Cash-flow ist mit 2,5% vom Umsatz verhältnismäßig gering; dem Handel fehlen damit häufig die Eigenmittel, um zum Beispiel Investitionen anteilig mit Eigenkapital zu finanzieren. Die Realumsätze sanken 1994 im Spielwarenfacheinzelhandel um mehr als 4% - das bedeutet, daß der Handel betriebswirtschaftlich gesehen in die roten Zahlen gerutscht ist. Die zunehmende Verschärfung der wettbewerblichen Auseinandersetzung, insbesondere mit Großflächenanbietern, läßt befürchten, daß selbst bei einem Anzug der Konjunktur ein Verbleib in den roten Zahlen unausweichlich sein wird.

Konjunkturelle Perspektiven: Konjunkturell betrachtet befand sich der Spielwarenfacheinzelhandel 1994 in einem Tief. Dazu hat mit Sicherheit auch der heiße Sommer beigetragen, so daß eine Nachfrage im Herbst/Winter zu spät einsetzte. Daher konnte auch das Weihnachtsgeschäft die Händlererwartungen nicht erfüllen. Demnach ergeben sich 1995 erhöhte Lagerkapazitäten, die erst einmal abgebaut werden müssen.

Das Konsumentenklima hat sich zwar 1994 deutlich verbessert, ist aber Anfang 1995 wieder deutlich nach unten gesunken. Hier haben sich zusätzliche Belastungen der Nettoeinkommen, wie Solidaritätszuschlag und Pflegeversicherung, bemerkbar gemacht. Erst in der zweiten Jahreshälfte, wenn verschiedene tarifliche Lohnerhöhungen wirksam werden, ist mit einem wirtschaftlichen Aufschwung und einer verstärkten Nachfrage im Spielwarenbereich zu rechnen.

Die Mitgliedschaft in einer leistungsfähigen Einkaufs- und Marketinggruppe erweist sich verstärkt als überlebenswichtig. Den vier größten Kooperationen haben sich inzwischen fast 80% aller Einzelhändler angeschlossen. Der Zentraleinkauf ermöglicht ihnen annähernd wettbewerbsfähige Einstandspreise bei solchen Herstellern, deren Lieferbedingungen in erster Linie von den Abnahmemengen abhängen. Zur Zeit befinden sich die Verbundgruppen in einer Umstrukturierungsphase, die unter anderem eine verstärkte Kundenorientierung vorsieht. Eine stärkere Kundenbindung und höhere Handelsspannen können vor allem durch den Verkauf von Exklusivprodukten erreicht werden. Hierzu gehören zum Beispiel Sondermodelle oder Replikas.

Ausblick: Die traditionellen Spielwaren sind wieder im Kommen. Auch gehen immer mehr Hersteller dazu über, sich verstärkt auf Kundenwünsche einzustellen - schließlich ist es doch diese Gruppe, die die Waren letztendlich auch abnimmt.

Und wer es noch nicht mitbekommen hat: trotz der heißen Witterung und hochsommerlichen Temperaturen - das Weihnachtsgeschäft beginnt...



Micro Trains® aus Oregon

Auch im Juli konnte MicroTrains® wieder einige interessante Modelle vermelden.

Neuheiten Juli 1995

- 20286-2 3-Pack mit verschiedenen 40' Standard Box Cars der Union Pacific in rot mit gelber Beschriftung und unterschiedlichen Betriebsnummern (187305, 187307, 187309).
- 46350 50' Fishbelly Gondola der Wisconsin Central in schwarz mit weißer Beschriftung, Betriebsnummer WC 55169.
- 65370 39' Tank Car der United States Army in schwarz mit weißer Beschriftung, Betriebsnummer USAX 10986.

Als Reprints und Neuauflagen kommen neu...

- 33070 50' Standard Box Car der Western Maryland in rot und weißer Beschriftung, Betriebsnummer WM 35006.
- 57030-1 33' Twin Bay Hopper der Lehigh Valley, dunkelrot mit weißer Beschriftung, Betriebsnummer 14154.
- 57030-2 wie vor, jedoch Betriebsnummer 14231.
- 57030-3 wie vor, jedoch Betriebsnummer 14500.

'Special Run Commissions' für Juli 1995 - diese Modelle werden von privater Seite in Auftrag gegeben und von MicroTrains® gefertigt:

Cincinnati Division 7 der NMRA bringt ein 2-Pack eines 34' Composite Twin Bay Hopper (55000-Serie) heraus. Farbe der Wagen ist schwarz mit weißer Beschriftung - die Betriebsnummern lauten 19297 und 19295. Kosten: \$ 18 plus \$ 6 (Versand) als Scheck an: Cincinnati Division 7, MCR, NMRA Inc., c/o Frank J. Koch, P.O. Box 309, Batavia, OH 45103-0309.

... und andere Amerikaner

Bachmann hat eine neue F-7 im Programm. Dieses Modell verfügt dank einer doppelten Schwungmasse über ausgezeichnete Fahreigenschaften und rollt als

BÖRSENTICKER Anlagetip

Arnold 4448K „Nordwaggon“. Empfehlung: einsteigen bis 45,- DM; die letzte ausgelieferte Arnold-Neuheit kam nur vereinzelt in den Handel. **Perspektive:** Preis wird in den nächsten Monaten deutlich steigen, wenn das Modell nicht nachproduziert wird.

abwarten kaufen verkaufen

A- und B-Unit für die Union Pacific, Baltimore & Ohio, New York Central und Pennsylvania. Diese US-Lokomotive kostet etwa 80,- DM und ist unter anderem bei Menzel's Lokschuppen in Düsseldorf erhältlich.

Kato und die *Mikado* - kaum eine Ausgabe des *BÖRSENTICKER*, in welcher wir nicht über das „Über“-modell aus Fernost berichten können. Schon jetzt wird dem Hersteller etwas bange - kein Wunder bei den Vorbestellungen.

Overland bringt ein neues, ausgezeichnet detailliertes Messingmodell auf den Markt, die AMD-103 - US-Freaks besser unter dem Spitznamen „Genesis“ bekannt. Diese Lokomotive der Amtrak kostet etwa 700,- DM und ist natürlich auch bei Menzel in Düsseldorf käuflich.

Highlights von US-Auktionen

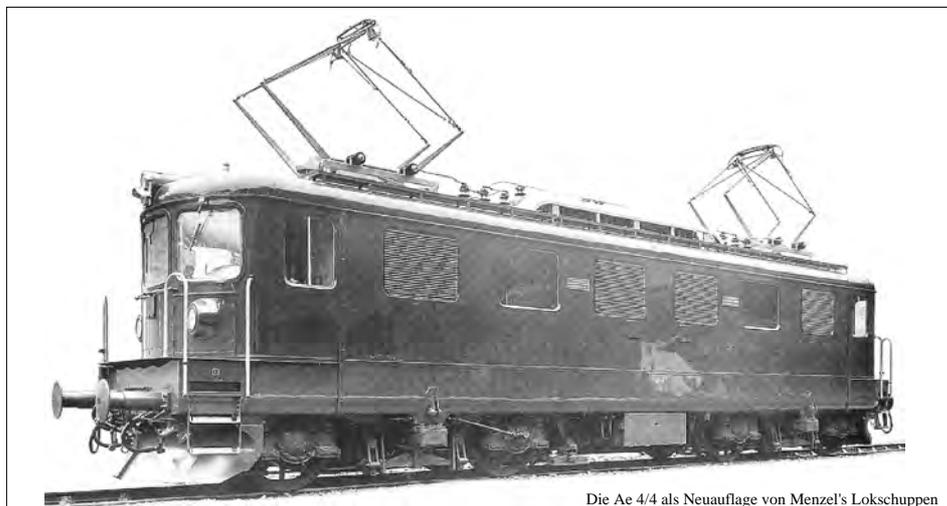
Im übrigen ist das Wort „Sommerpause“ bei unseren amerikanischen N-Freunden unbekannt - dort ist nämlich das ganze Jahr über „Nine-Time“. Auch bei den bekannten Auktionatoren *TexNrails* und *Brooklyn Locomotive Works* keine Spur von Ferien. Nachstehend deshalb wie versprochen einige herausragende *MicroTrains®* Ergebnisse einiger Auktionen.

TexNrails (Miami): 5-Pack Reefer-Car „Pacific Fruit Express“ (47062) für 230,00 US\$, Box Car der New York Central (20047) für 142,00 US\$, Twin Bay Hopper der Southern Pacific (56250) für 70,00 US\$, Reefer-Car „Burp-oh Beer“ (47100) für 137,65 US\$, Reefer-Car „Kohr's Meats“ (49110) für 200,99 US\$, Reefer-Car „King Packing“ (49120) für 191,81 US\$, Gondola der Santa Fe mit der Betriebsnummer 75014 (46077) für 150,00 US\$, Special Run 3-Pack „1990 NMRA Pittsburg Limited“ (46000) für 134,36 US\$

Brooklyn Locomotive Works (Manalapan): Box Car der New Haven (20350) für 151,52 US\$, Reefer-Car „Oregon & Nationwide“ (47180) für 455,55 US\$, Trailer der Union Pacific (66020) für 88,88 US\$, Special Run 2-Pack „Belmont Shore Lines“ (38000) für 150,00 US\$.

Nordwaggon und ÖBB-Postbeiwagen

Zu den begehrten Neuheiten, die *Arnold* noch ausgeliefert hat, zählen der Großraumwagen „Nordwaggon“ der SJ (4448K) und der Postbeiwagen der ÖBB mit gelbem Türstreifen (4458). Der *BÖRSENTICKER* hat die Probe gemacht und über 50 Fachhändler telefonisch befragt - Ergebnis: fast durchweg kein



Die Ae 4/4 als Neuauflage von Menzel's Lokschuppen

Wagen mehr verfügbar. Wie die Preisentwicklung verlaufen wird, ist noch offen - sollte nicht nachproduziert werden, geht's preismäßig nach oben. **gk**

Hobbytrain nun von Menzel

Nachdem Dr. Moser die Produktion der bekannten Hobbytrain-Modelle aufgegeben hat (siehe *BÖRSENTICKER* Ausgabe April 1995), war eine Weiterführung der verschiedenen Produktreihen fast ausgeschlossen.

Doch nun hat Menzel's Lokschuppen in Düsseldorf die Produkte übernommen. Ja, mehr noch: der engagierte Düsseldorfer Fachhändler hat neben dem Namen auch die kompletten Rechte an der Firma Hobbytrain erworben. Da die Firma Hobbytrain auch in den vergangenen Jahren eng mit dem japanischen Hersteller *Kato* zusammenarbeitete, wird als Fortsetzung dieser Kooperation schon im nächsten Jahr eine Neuauflage der Ae 4/4 und Ae 8/8 kommen. **rh**

„Köfferli-Lok“ nimmt Gestalt an

Im Oktober wird *Fulgurex* das Schweizer Ur-Krokodil, die Ce 6/8¹ in braun - besser bekannt unter dem Namen „Köfferli-Lok“ - auf der Modellbahnausstellung in Luzern vorstellen. Die Auflage wird etwa 500 Stück betragen. Info: *Fachhandel*. **kl**

Zwei Schweizer aus Düsseldorf

Schon vor einigen Jahren gab es die Ae 4/4 und die Ae 8/8 aus einer Kooperation der Firma Hobbytrain mit dem japanischen Produzenten *Kato*. Diese beiden Modelle waren nicht nur in der Schweiz äußerst beliebt, sondern fanden auch hierzulande viele Freunde.

Nun wird Menzel's Lokschuppen in Düsseldorf diese beiden BLS-Lokomotiven wieder auferstehen lassen. Gefertigt wird in Zusammenarbeit mit *Kato* zum einen die Ae 4/4 in einer Auflage von 750 Stück zu einem Preis von 190,- DM und zum anderen die Doppellokomotive Ae 8/8 in einer Auflage von ebenfalls 750 Stück zu einem Preis von 360,- DM - beide natürlich mit anderen Betriebsnummern. Beide Modelle werden Mitte 1996 erscheinen und sind nur exklusiv bei Menzel erhältlich. Eine Vorbestellung ist empfehlenswert. Info: *Menzel's Lokschuppen, Friedrichstraße 6 in D-40217 Düsseldorf, Tel: 0211/373328*. **rh**

In eigener Sache

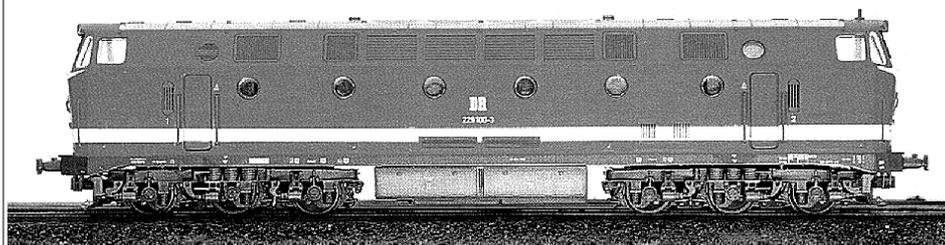
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Schiebetrax-Freunden entschuldigen - die für diese Ausgabe angekündigte Ergänzung erscheint aus aktuellem Anlaß erst in Ausgabe 9.

Aufmerksame Leser haben im *BÖRSENTICKER* 7/95 die Übersicht der Schweizer *Arnold*-Modelle vermisst. Nun, geplant war der Artikel für eine Ausgabe mit der Übersicht in der zweiten Ausgabe. Heraus kam jedoch eine zweiteilige Serie und die Übersicht fiel weg. Wir haben nur vergessen, den Hinweis auf diesen Überblick zu streichen.

Wir haben die Palette von exklusiven Exportmodellen erweitert und können Ihnen ab sofort auch die Frankreich-Modelle der Firma *Fleischmann* anbieten. Weitere europäische Länder sind in Planung.

FLEISCHMANN
Die Modellbahn der Profis

Produkt des Monats



Das bekannte U-Boot aus Remshalden

Schon einige Wochen im Handel und schon äußerst erfolgreich ist die BR 229 (BR 119 der DR) von *Brawa*. In einer ausgezeichneten Detaillierung (z.B. die Dachpartie) und einer lupenreinen Beschriftung - sogar auf der Pufferbohle - ist dieses Modell ein absolutes Muß für Epoche IV und V Fahrer. Ein Leckerbissen sind die Dehgestelle. Dazu kommt, daß auch der Preis neue Maßstäbe setzt. Doch zur optimalen Fahrkultur fehlt lediglich eine Schwungmasse, die bei den Platzverhältnissen möglich sein muß.

1987



Der Pionier wird 35 (8. Teil)

☞ Doch das Jahr **1985** war noch nicht ganz abgeschlossen, denn auch Arnold präsentierte einige Sondermodelle zum 150-jährigen Jubiläum der Deutschen Eisenbahnen. Angeführt wurde die Palette von einer neulackierten BR 103, desweiteren eine dezente graue E 18 und eine fein bedruckte E 69. Letzteres Modell wurde übrigens nicht in rot geliefert, sondern kam als grüne Lokomotive in den Handel.

1985 begann auch die Zusammenarbeit mit der Schweizer Firma Fulgurex, die als Ergebnis zunächst ein exklusives Modell der Re 4/4^{II} hervorbrachte. Diese Lokomotive war eine Neukonstruktion und wies zum Beispiel erhabene Betriebsnummern auf - heute von Sammlern sehr gesuchte Modelle. Doch diese Kooperation währte nur ein Jahr, wurde aber von Lemaco weitergeführt.

Als ausgezeichnet gelungene Neuheit präsentierte Arnold **1986** den Wismaer Schienenbus VT 89⁹ - hierzulande besser bekannt als „Schweineschnäuzchen“. Das rot/beige lackierte Modell gab alle Details des Vorbildes wieder und wurde in den kommenden Jahren noch in weiteren Varianten aufgelegt; unter anderem auch als Schienenbus der RENFE in silber. Und eine weitere schöne Neuheit war die BR 75 der DB, die zur Messe allerdings nur als Bild vertreten war. An Varianten kamen die orangefarbene Diesellokomotive D65 der WLE mit Simplex-Kupplung, eine grüne Rangierdiesellokomotive Y 7223 der SNCF und natürlich in Fortsetzung des letztjährigen Erfolges zwei Köf-Modelle - einmal eine schwarze Reichsbahn-Ausgabe und eine Lokomotive der SNCF als YDE 18.110. Dazu gab es noch eine grün/schwarze T 12 der KPEV und eine graue E 94 als E 94 001. Die im letzten Jahr mit Fulgurex aufgelegte Re 4/4^{II} erschien nun auch in drei Varianten im Hauptprogramm - allerdings mit einer markanten Änderung: die Beschriftung war nicht mehr erhaben ausgeführt, sondern aufgedruckt.

Bei den Sondergarnituren produzierte man in diesem Jahr einen Eilzug der frühen Bundesbahn mit der komplett neu konstruierten V 200 und den schon im Vorjahr aufgelegten Eilzugwagen. Und die schwarze Köf der Reichsbahn kam mit einer anderen Betriebsnummer und fünf verschiedenen Güterwagen in einer Güterzuggarnitur der DRG.

Das Wagenprogramm war in diesem Jahr nicht groß und bestand aus einem Steuerwagen für die Mitteleinstiegswagen in korrekter Epoche III Beschriftung. Dazu gab es bei den Güterwagen zwei vierachsige Kesselwagen - einen Wagen der VTG und einen der Firma BP stromeyer - desweiteren

einen Schweizer Kesselwagen Uetikon in orange, einen Schiebedachwagen der SNCF, einem gedeckten Güterwagen der DR und einen Kühlwagen, nun von der Brauerei Henninger in Frankfurt.

Das Schweizer Programm wollen wir an dieser Stelle nicht mehr erwähnen, da es in den Ausgaben 5 und 6 des BÖRSENTICKER schon beleuchtet wurde.

Das Neuheitenprogramm des Jahres **1987** war wieder wesentlich umfangreicher und enthielt im wesentlichen nur Varianten. Doch was man als echte Neuheiten vorstellte, konnte sich sehen lassen. An erster Stelle stand eindeutig die neue BR 18⁵ der DR, die besser bekannt war unter der Bezeichnung S 3/6. Diesem rauchenden Spitzenmodell war auch in den nächsten Jahren ein großer Erfolg beschieden. Dann kamen der Dampftriebwagen „Kittel“ in grün, eine Köf III in türkis-beige und das SBB „Bügeleisen“, die BR Ee 3/3. Als Bedruckungsvarianten präsentierte man die Köf II in DB-Ausführung, eine Köf der Schweizer SOB, eine rote V 200 mit der Betriebsnummer V 200 001, eine neutrote Version der BR 111, die BR 232 der SNCF in grün/schwarz, die BR VIc der Badischen Staatsbahnen im dezenten Blau und eine Schnellzuglokomotive der SNCF mit der Nummer 25201. Für die Schweizer Freunde gab es gar drei Modelle der Re 4/4^{II} - einmal die Version der MThB, die Version für die EBT und zu guter Letzt die rote Variante für die Südostbahn.

Auch in diesem Jahr gab es wieder Sondergarnituren: eine Personenzug-Garnitur der Reichsbahn mit einer BR 75 und drei Eilzugwagen, natürlich mit komplett geänderter Beschriftung, eine Bierwagen-garnitur zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt Berlin und eine Güterzug-Garnitur der DB mit der roten Köf II und vier verschiedenen Güterwagen.

Bei den Personenwagen kam der versprochene Steuerwagen für die Mitteleinstiegsgarnitur von 1985 und: alle im Vorjahr vorgestellten Mitteleinstiegswagen erhielten die türkis-beige Farbgebung der DB - natürlich mit geänderter Beschriftung. Dazu kamen noch die neuen IC-Wagen in grau/rot als Abteilwagen und Großraumwagen der 1. Klasse und als Abteilwagen der 2. Klasse.

Güterwagenmäßig gab es nur vier Neuheiten: einen G 10 der Brauerei Lammsbräu, einen Fährbootwagen Gbs²⁵² der DB und zwei Behälterwagen Ucs⁹⁰⁹: zum einen als Behälterwagen der Braunkohlenwerke RBA und zum anderen als Wagen der S.L.C.E..

Bei der Technik gab es endlich die langersehnte Dreiwegweiche, die aber leider in der Folgezeit nicht die Erwartungen erfüllen konnte, die man in sie

1986



1988



setzte. Die Zuverlässigkeit war nicht gerade optimal, was wohl auch an der Konstruktion der Weichenzungen lag. Passend dazu kam natürlich auch ein Weichenschalter für das Gleisbildstellpult.

Star des Neuheitenprogramms **1988** war zweifelsohne der komplett neu konstruierte Rheingold, der in einer bis dahin nicht gekannten Detaillierung produziert wurde. Leider gab es diesen fünfteiligen Zug zunächst nur in einer Garnitur. Für die ÖBB-Anhänger legte man die BR 1042 auf, die zunächst in der orangenen Farbgebung erschien. Doch im weiteren bestanden die Neuheiten nur noch aus Varianten: die BR 212 in neutrot mit Simplex-Kupplung, die Köf II der DB und als orangefarbene X 150 der ÖBB, die Köf III der DB in rot, die bekannte T 3 mit neuem Gestänge und anderer Betriebsnummer, der Dampftriebwagen Kittel als rotes Modell der DB und in grün der SNCF, eine BR 218 in neutrot und die BR 103, ebenfalls in neutrot. Dazu gab es noch die BR 141, natürlich wieder in neutrot, und dazu noch in den aktuellen S-Bahn Farben als 141 436. Für Sammler sei noch angemerkt, daß es die S-Bahn 141 auch als Sondermodell mit der Nummer 141 439 gab. Und die Schweizer bekamen eine grüne Re 4/4^{II}.

Garnituren gab es in diesem Jahr nur zwei: eine komplettes Kühlwagen-Garnitur mit Brauereien, die Tiere in ihrem Firmenwappen führten und eine Eilgüterzug-Garnitur der DR mit der BR 36 und vier verschiedenen Güterwagen.

Zwei Eilzugwagen der DR ergänzten bei den Personenwagen die letztjährig vorgestellte Eilzuggarnitur 0155 und bei den Güterwagen waren wieder nur Varianten zu vermelden. Als da wären ein G 10 der Firma Rommenhölzer in weiß, ein kleiner Kesselwagen der AGIP, ein vierachsiger Kesselwagen der Rheingold, ein Kesselwagen der französischen Firma Rhone Poulenc und ein Güterwagen Gbs²⁵² der FS in braun mit silberfarbenem Dach - nicht zu verwechseln mit dem FS-Sondermodell mit braunem Dach.

Technisch gesehen gab es eine echte Revolution, denn Arnold nahm in Kooperation mit der Firma Märklin das digitale Steuern auf. Nun war echter Mehrzugbetrieb möglich und alle Vorteile der Digitaltechnik konnten angewandt werden.

Bei den Bausätzen gab es eine komplette Serie von Gebäuden, die schon fertig geliefert wurden. Diese RomanticArt Reihe fand jedoch nie den richtigen Anklang und wurde wenig später auch wieder aus dem Programm genommen.



Einmalserie „Bummelzug nach Bitterfeld“ von 1986

Fleischmann-Einmalserien (2. Teil)

☞ In der letzten Ausgabe hat Kurt Deutschland die Einmalserien der Epoche I und II bis einschließlich

1992 aufgelistet. In der heutigen Serie wollen wir die Serien bis heute abschließen. Eine Fortsetzung mit weiteren Fleischmann-Einmalserien und Sondermodellen ist geplant.

Jahr	Art.-Nr.	Lokomotive	Wagen	Marktpreis
1993	7890	T 18 der KPEV (7820)	<i>Sondergarnitur „Preußischer Personenzug“</i> Abteilwagen 3. Klasse C4Pr04 mit Bremserhaus (8890K), Abteilwagen 1./2./3. Klasse ABCC4Pr04 mit Bremserhaus (8891K), 1 Abteilwagen 3. Klasse C (8892K), 1 Gepäckwagen Pw3Pr99a (8893K) Zusätzliche Modelle außerhalb der Garnitur: keine	265,- DM
1994	7891	G 8 ¹ der KPEV (7821)	<i>Sondergarnitur „Länderbahn-Set“</i> Hochbordwagen Ommk[u] (8810), Hochbordwagen Onmk (8812), Kesselwagen „Adelsbach“ (8813K), Drehschemelwagen mit Holz (8814), gedeckter Güterwagen „Dr. Thompson“ (8815) Zusätzliche Modelle außerhalb der Garnitur: Hochbordwagen Ommnk[u] (8811), gedeckter Güterwagen mit Bremserhaus (8816)	290,- DM
1995	7892	T 9 ³ der K.W.St.E. (7822)	<i>Sondergarnitur „Gemischter württembergischer Nebenbahnzug“</i> Personenwagen 3. Klasse der WN.Act.Ges. (8820), Personenwagen 3. Klasse der WN.Act.Ges. (8821), gedeckter Güterwagen der K.W.St.E. (8822), offener Güterwagen Omk der WN.Act.Ges. (8823), Kesselwagen „Wizemann“ (8824K) Zusätzliche Modelle außerhalb der Garnitur: Hochbordwagen (8825), gedeckter Güterwagen mit Bremserhaus „Gminder“ (8826), Hochbordwagen Omk[u] (8827)	NP



Collector's Convention

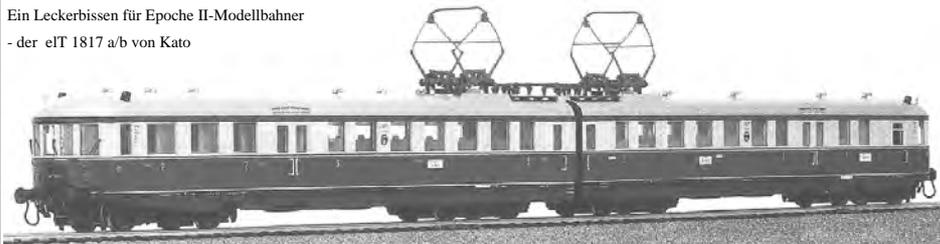
☞ Ein Ereignis in den Vereinigten Staaten wirft seine Schatten voraus: das dritte Treffen des N-Scale Collector in Baltimore (Washington D.C.). Hier werden sich vom 20. bis zum 24. September 1995 nicht nur die N-Bahner aus den USA, sondern aus allen Teilen der Welt treffen. Geplant ist natürlich ein großes Rahmenprogramm, so daß alle auf ihre Kosten kommen werden. Wer nach Baltimore fahren will, sollte sich schnellstens Infos zukommen lassen. Info: *N-Scale Collector, c/o Wick Brandon, 3535 Stine Road #108 in Backersfield 93309-6352, CA.*

Urlaubszeit - auch wir machen Pause

☞ Auch der Verlag und die Redaktion des BÖRSENTICKER brauchen einmal im Jahr eine schöpferische Pause. Und so werden wir vom 11. August bis zum 4. September mal so richtig ausspannen. Doch keine Angst: die September-Ausgabe kommt pünktlich zum 28. August und auch der neue Sammlerkatalog für Fleischmann-piccolo wird pünktlich zur Monatsmitte ausgeliefert.

In dringenden Fällen stehen wir Ihnen natürlich zur Verfügung. Sie können uns wochentags zwischen 18 Uhr und 19 Uhr unter 08801/1744 erreichen. Und ab 4. September ist wieder alles beim Alten.

Ein Leckerbissen für Epoche II-Modellbahner
- der eIT 1817 a/b von Kato



Die Geschichte des ET 25

☞ Mitte der dreißiger Jahre schuf die Deutsche Reichsbahn Gesellschaft (DRG) ein Programm vom Einheitstriebwagen, um der sich abzeichnenden Typenvielfalt auf diesem Sektor zu begegnen. Hintergrund war vor allem die kostengünstige Fertigung von Bauteilen und -gruppen, die in den unterschiedlichsten Fahrzeugen zum Einsatz kommen konnten.

Die ersten Fahrzeuge nach diesem Typenprogramm waren die zweiteiligen Elektrotriebzüge der Baureihe ET 25. Dieser ab 1935 beschaffte Triebwagen war für den Schnellzugdienst und den Vorortverkehr in Ballungsräumen konzipiert.

So entstanden in insgesamt 8 Lieferungen die Triebwagen ET 25 001-023, die ET 25 025-027 und die ET 25 101-111, die sich in Leistung und elektrischer Ausrüstung voneinander unterschieden. Je Einheit gab es ein Triebgestell mit zwei Tatzlagermotoren und ein Laufdrehgestell der Bauart Görlitz III leicht. Als Verstärkung standen die Steuerwagen ES 25 001-013 und ES 25 101-135 zur Verfügung. Zur Deutschen Bundesbahn gelangten nach dem zweiten Weltkrieg insgesamt 17 Einheiten, die später umgebaut wurden.

Von 1963 bis 1966 wurden die verbliebenen Triebzüge modernisiert und zu dreiteiligen Triebzügen umgebaut.

Aus dem ET 25 entwickelte die DRG ab 1939 den ET 55, der in derselben Ausführung, jedoch mit einer anderen Übersetzung, auf Nebenbahnen und Gebirgsstrecken eingesetzt wurde. Ein weiterer Ableger, der ET 31, wurde ab 1936 für den Fernverkehr geschaffen.

Das Kato-Modell gibt als eIT 1817a/b in creme/rot der Epoche II und als ET 25 003 a/b der Epoche III das Vorbild in ausgezeichneter Detaillierung wieder. Das Modell verfügt über gute Laufeigenschaften, aber bedauerlicherweise über keine Schwungmasse, die sonst bei Kato-Modellen üblich ist. Die Bedruckung ist ebenfalls sehr fein ausgeführt, lediglich die Beschriftung im Bereich des Längsträgers ist stellenweise nicht sehr sauber aufgedruckt. Insgesamt betrachtet kann man dennoch sagen: ein Spitzenmodell, was auf keiner Anlage fehlen sollte.

Aus: Horst J. Obermayer, Taschenbuch Deutsche Triebwagen, © Franckh-Kosmos Verlag GmbH

modellbahnschmankerln

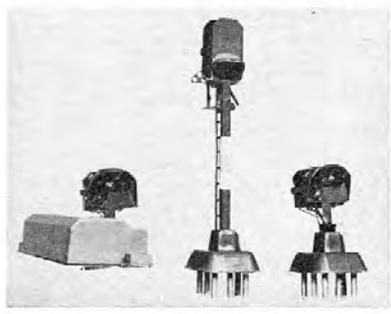
40 JAHRE BMW ISETTA

Metallmodell mit offenem Schiebedach in feiner Ausführung für 14,95 DM plus 5,- Versand.

M. Hammerschmid - Pfarrer-Behr-Weg 12
D-82402 Seeshaupt - Tel: 08801 / 1744

BRAWA

N-Lichtsignale



Nr. 794 Gleisperrsignal (nieder) mit und ohne Zugbeeinflussung
Nr. 795 Selbstblocksignal mit u. ohne Zugbeeinflussung

ARTUR BRAUN-705-WAIBLINGEN

Brawa-Anzeige von 1971

Die „Murnau“ für die Bayern

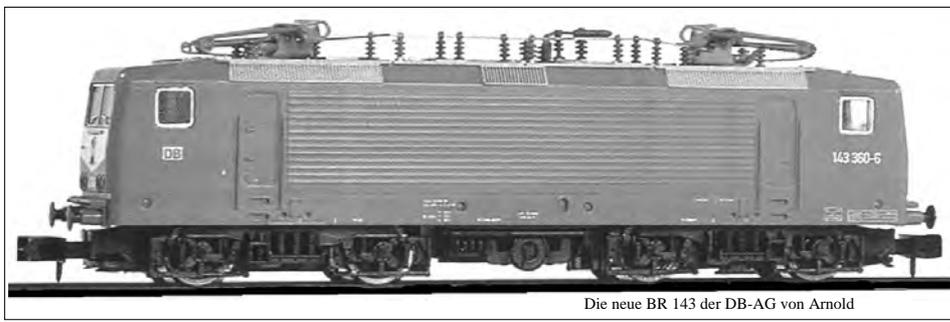
☺ Von Robert Wick erhalten wir die interessante Meldung, daß die bayerische B IV „Murnau“ in Deutschland von Lembke in Haan (Norddeutschland) und von der Firma Brielmaier in Saßbach (Süddeutschland) ausgeliefert wird. Beide Händler werden jeweils 200 Stück zum Verkauf anbieten. Die Auslieferung ist bereits erfolgt und das Modell ist im Handel. Info und Bezug: *Firma W. Brielmaier, Weingarten 6 in D-79361 Saßbach und W. Lembke GmbH, Diekerstraße 36 in D-42781 Haan.* **gk**

... und die Ergänzung zur „Murnau“

☺ Nach unseren Informationen wird zusätzlich zur „Murnau“ noch eine 4-teilige Wagengarnitur aufgelegt. Diese wird aus einem Güterwagen der Gattung Ven, einem gedeckten Güterwagen G mit Bremserbühne, einem offenen Güterwagen Oc und einem Teerkesselwagen mit Bremserbühne bestehen. Die Garnitur hat die Artikelnummer 2562 und kommt im November auf den Markt; Auflage: 100 Stück. **rh**

Texaco und BR 143 von Arnold ist da

☺ Ebenfalls ausgeliefert ist die 95er Neuheit des zweiachsigen Texaco-Tankwagens von Arnold. Dazu



Die neue BR 143 der DB-AG von Arnold

gibt es die neurote BR 143, die aber bereits jetzt schon nicht mehr bei allen Händlern erhältlich ist. Info und Bezug: *Menzel's Lokschuppen, Friedrichstraße 6 in D-40217 Düsseldorf, Tel: 0211/373328.* **rh**

Weitere Trix-Neuheiten im Handel

☺ Neu ausgeliefert wurden im Juli folgende Mini-trix-Neuheiten: BR 17⁴ als 17 409 der DRG (12601), BR 155 als 155 057-3 der DB AG (12892), ein gedeckter Güterwagen Gr 20 der DB (13946), zwei Kühlwagen der NS - einmal als „Amstel“ (13886) und als „Gulpener“ (13885) - und zu guter Letzt der Container-Tragwagen der NS mit 40' Container „BELL“. Info und Bezug: *Fachhandel.* **rh**

WABU mit Neuheiten

☺ Von der Schweizer Firma WABU AG aus Zürich werden Neuheiten gemeldet, die schon erhältlich sind oder kurz vor der Auslieferung stehen. Es sind dies der HUPAC-Begleitwagen in rot auf Basis des Minitrix-TEN Schlafwagens (N025.00 - 72,- sFr), ein vierachsiger Postwagen der PTT (N048.001), ein SBB-Speisewagen Dr4ü mit der Betriebsnummer 25 im Originalzustand (N057.01 - 142,50 sFr) und der gleiche Speisewagen mit der Betriebsnummer 10026 im Zustand von 1950-1960 (N057.02 - 142,50 sFr). Info und Bezug: *WABU AG, Forchstraße 94 in CH-8008 Zürich, Tel: 0041/1/4227788.* **kl**

... und weiteren Tragtaschenwagen

☺ Das soll es aber noch nicht gewesen sein, denn weiter bietet WABU Beschriftungsvarianten auf Basis des Roco-Taschenwagens an. So kommen die Modelle „Acese“ (N026.09 - 65,50 sFr), „Albarelli“ (N026.31 - 63,50 sFr), „Dreier AG“ (N026.35 - 65,50 sFr) und „Central Trailer“ (N026.37 - 65,50 sFr). Info und Bezug: *WABU AG, Forchstraße 94 in CH-8008 Zürich, Tel: 0041/1/4227788.* **ek**

Und: ÖBB-Tragtaschenwagen (1)

☺ Auch Leo Modellbahnen hat vier Bedruckungsvarianten von ÖBB-Tragtaschenwagen auf Roco-N Basis vorgelegt: „Lagermax“ (4009), „Delacher+Co“ (4010), „Transdanubia“ (4011) und „Intercont“ (4012). Preis der Modelle jeweils 390 öS. Doch die Bedruckung kann nicht besonders überzeugen! Info und Bezug: *Leo Modellbahnen, Nordbergstraße 10/3a in A-1090 Wien, Tel/Fax: 0043/1/3179983.* **ek**

Tragtaschenwagen aus Österreich (2)

☺ Modellbahn-Austria bietet in einer Exclusiv-Serie ebenfalls ÖBB-Tragtaschenwagen auf Roco-N Basis an, die bereits erhältlich sind: „Kirchner & Co.“

(51006), „Brantner“ (51008), „Nothegger“ (51011), „Petschl“ (51012) und „Stadler“ (51013). Preis der Modelle jeweils 395 öS. Die Bedruckung ist sehr sauber ausgeführt. Info und Bezug: *Modellbahn-Austria, Josef Radax Ges.m.b.H. in A-2564 Furth 11, Tel: 0043/2674/88288, Fax: 0043/2674/88294.* **ek**

Neues von Sowa

☺ Helmut Olwig informiert uns, daß es verschiedene neue Modelle der Firma Sowa-N gibt. Bereits erhältlich ist der Kühlwagen „Sylt Quelle“ (1212) von TVK; folgen werden die Kühlwagen „Hasseröder Pils“ (1311), „Bitburger“ (1503), „Fürstenberg“ (1707), „Bamberger Kaiserdom“ (1815) und der „Pinkus Bier“ (1412). Letzteres Modell wird zunächst exclusiv von Wie-Mo in Münster angeboten und wird im Oktober auch über andere Fachhändler ausgeliefert. Info und Bezug: *T.V.K. Sylt Modellbau, Strandstraße 16 in D-25980 Westerland/Sylt und Wie-Mo, Jüdefelder Straße 37 in 48143 Münster, Tel: 0251/55511.* **gk**

Roco Österreich

☺ Exclusiv für Österreich ist ein ÖBB-Kesselwagen der ÖMV der Epoche IV/V erschienen - Artikelnummer: 25272. Info und Bezug: *Hobby Sommer, Postfach 55 in A-4021 Linz, Tel: 0043/732/776098, Fax: 0043/732/783470.* **ek**

Börsentendenzen im Juli

☺ Im Juli gab es nur sehr wenige Tauschbörsen und Sammlermärkte in Deutschland, so daß Tendenzen nicht ermittelt werden konnten.

Auf dem privaten Sammlersektor wechselte wieder eine große Arnold-Sammlung im Schätzwert von etwa 50.000 DM den Besitzer - mit vielen Blechhaakenmodellen in einem Topzustand.

Letzte Meldungen

☛ Der Rungenwagen des Malteser-Hilfsdienstes von Arnold mit einem Bus von Wiking ist nun erhältlich.

Vorschau September 1995

50 Jahre Rivarossi, die (verschobene) Schiebetrax-Ergänzung und Fleischmann Belgien. Die September-Ausgabe des BÖRSENTICKER erscheint am 28. August 1995.

BÖRSENTICKER

Informationen und Berichte für N-Spur Sammler und Modellbahner

Das einzige deutschsprachige Spezial-Infoblatt für den Modellbahnbereich der N-Spur. Erscheint monatlich im Verlag Guido Kuschke, Postfach 1251 in D-82324 Tutzing, Tel/Fax: 08158/3294. © 1995 by Verlag Guido Kuschke, Tutzing.

Verlagsleiter und Herausgeber
Guido Kuschke (gk), verantwortlich i.S.d.P.

Chef vom Dienst
Kurt Deutschland (kd)

Ständige Mitarbeiter
Florian Huber (fh), Kurt Lepper (kl), Elmar Klupsch (ek), Manfred Hammerschmid (mh), Donald Troost (dt), Rainer Hartmann (rh), Manfred Baaske (mb)

Zahlungen
Zahlungen Inland als Überweisung nur auf das Konto 4376714 bei der Volksbank Tutzing, BLZ 700 932 00. Zahlungen Ausland als DM-Eurocheck oder Postanweisung.

Der BÖRSENTICKER erscheint monatlich und kostet pro Ausgabe 3,50 DM (inclusive Versandkosten). Das Abonnement gilt für ein Jahr = 12 Ausgaben und kostet 42,- DM (inclusive Versandkosten). Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne unsere schriftliche Zustimmung verboten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Sämtliche Angaben (Termine, Daten, Preise ö.ä.) ohne Gewähr.

